



Der Courier

Organ der deutschsprechenden Kanadier

19. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 3. März 1926

12 Seiten

Nummer 17

Das neue Kabinett von Saskatchewan

Hon. J. G. Gardiner einstimmig zum Premier gewählt

William John Patterson neuer Provinzialschatzmeister und Telephonminister.

Thomas G. Davis Minister für municipale Angelegenheiten und Leiter des Bureaus für Arbeit u. Industrie.

Wegi 15 — Umgehn 1200 Worte aus allen Teilen der Provinz verhandelten sich am letzten Donnerstag Abend in der Stadthalle zu Regina, um den Nachfolger zu Hon. G. A. Dunning, den bisherigen Premier von Saskatchewan und nunmehrigen Eisenbahnminister Canadas zu wählen. Anwesend waren die Abgeordneten der Legislatur wie auch die Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretäre der überlieferten Organisationen der Provinz. Dazu kamen noch viele Zuhörer, welche ebenfalls Augen und Ohren geöffnet haben wollten. Es handelt sich eigentlich nur noch um die Feststellung der bereits in einem vorher sogenannten Eröffnung des neuen Regierungskabinetts von Saskatchewan.

Hon. J. M. Hamilton, der Landwirtschaftsminister, der amfänglich ebenfalls gute Aussichten auf die Premiership gehabt haben soll, schied am Donnerstag in einer Sitzung des Unterhauses als Nachfolger Dunning's ausgewählt worden war. Auch Gardiner und Dunning waren am Nachmittag nach Hon. A. W. McRae, dem Minister für öffentliche Arbeiten, und Hon. J. G. Patterson, der Unterwasserminister, gekommen. Doch aber für die große Amtseinführung nur noch Hon. Gardiner im Amt, der dann auch einstimmig gewählt wurde.

Hon. James G. Gardiner wurde am 30. November 1883, auf einer Farm bei Exeter, Ontario, Ontario, geboren. Seine Eltern sind ländliche Verkäufer. Sein Vater, James G. Gardiner, leidet gegenwärtig infolge eines Schlaganfalls an einer lamenteren Krankheit im Bett. Seine alte Frau starb 1916, mehrere Jahre später, dann erneut wieder nach Canada zurückkehren. 1901 kam der jetzige Premier mit einer Gewerbelehrfahrt der U.S.A. nach Clearwater, Kan., wo er drei Jahre lang auf der Farm seines Onkels arbeitete. Er besuchte dann während der Wintermonate eine Fortbildungsschule und kam im August 1904 mit einem Lehrerjungen nach Saskatchewan. Hier war er als Lehrer in einer Schule bei Almonte, südlich von Regina, tätig. Er befand sich an der Universität von Manitoba und errang 1911 den B.A. Grad. Danach war er als Präsident der Fortbildungsschule in Berg, Sask., tätig, nahm aber schon damals einen Anteil an öffentlichen Amtshandlungen an. An den damaligen Wahlkämpfen nahm er einen Anteil. 1½ Jahre später wurde er bereits als liberaler Kandidat für North East Appelle am 23. Dezember 1913 in



Hon. J. G. Gardiner,
der neue Premier von Saskatchewan

die Legislatur entlastet. Als Dunning im Frühjahr 1922 seine letzte Regierung bildete, wurde Gardiner Mitglied im Staatsrat und Leiter des Bureaus für Arbeit und Industrie. Als er in die politische Arena einztrat, fand er eine Partei bei Regina, die keine Schule für die ihm zuteil gewordene Ehre zu danken wusste. Seine Tochter ist derzeit 20 Jahre jünger, während er noch 40 Jahre älter ist. Er ist ein ehemaliger Kämpfer für das Unterrecht, und die Amtseinführung seiner Regierung sollte ihm eine wichtige Stütze sein.

Nun verlässt der Verhandlung ergriffen unter anderem der bisherige Premier Dunning, stürmisch beklagt das Werk zu einer Rede. Er erklärte, dass er nicht aus Furcht vor den

Amerikaner Borah gegen die Unterdrückung Südtirols

Kein amerikanisches Geld für italienischen Imperialismus

Bedienkauer: Bruch des jüdischen Außenministers in Rom.

Moskau, 26. Febr. — Senator Borah erklärte in Bezug auf den ihm von Janštejn zugesetzten Appell an Hilfe für die Südtiroler, darüber wie auf Seite 2 berichtet, folgendes:

"Ich bin nicht in der Lage, zu sagen, ob es in dieser Sache etwas von mir oder von uns getan werden kann. Aber hier ist wieder ein Vorfall, der den Geheimverträgen entsprang, deren Folgen Herr Wilson vergleichbar zu vereinten gerufen hatte. Ich denke ebenso wie Präsident Wilson, dass die Auseinandersetzung der Außenminister der Italienischen Entente unmittelbar der Zusammenkunft der Außenminister der kleinen Entente in Tunesien folgt, und wird erkläre, dass Südtirol besonders beunruhigt sei. Da der extreme Nationalismus der Ungarn von Deutschland ermutigt, umso mehr ist es möglich, dass diese Untertreibung für die Südtiroler gut zu machen, wurde ich es sofort tun."

"Aber ich sage es gleich weiter, doch solange in Italien der Imperialismus herrscht — und Imperialismus ist das Programm Mussolinis — so nicht dafür sein, dass wir für die Bekämpfung der italienischen Schule 23 Cent für den Dollar annehmen. Wenn Geld für imperialistische Zwecke benötigt werden soll, dann möge es Italiens eigenes Geld und nicht unseres sein."

Hon. W. Febr. — Rintschitsch, der Außenminister Jugoslawiens, ist in Begleitung des italienischen Gesandten in Belgrad, General Brode, hier eingetroffen.

Der Ankunft dieser beiden Vertreter lagten die wichtigsten Zeitungen eine hohe Bedeutung bei. Sie leben

darin eine Andeutung, dass der italienische Deutsche Zwischenfall über Südtirol Betreibungen Deutslands und Deutschlands entstehen, durch die nicht nur Italien, sondern auch Jugoslawien, die österreichische und Polen, die alle innerhalb ihrer Grenzen großen deutschen Minderheiten haben.

Zum Schluss wurden noch organisierte Fragen der liberalen Vereinigung von Südtirolen erledigt. Die Beamten und die Executive der Vereinigung setzten sich folgendermaßen zusammen:

Gouverneur: Hon. W. L. Madenjian King; Gouverneurvorsitzender: Hon. J. G. Gardiner; Präsident: G. H. Hale; Sasfaction; Vizepräsident: G. W. Ross; Moote Dam; Mrs. R. Sinton; Regina; Executive: Mrs. Stewart; Sasfaction; Mrs. E. C. Rossie; Regina; Mrs. J. H. Laird; Moose Dam; G. H. Smith; T. Smith; U. Appelle; V. R. Smith; Smith; G. Hauser; Humboldt; A. Colanobou; Maple Creek; Herb. Ens. Rosenthal; Dr. Ron; Regina; Dr. T. Robertson; Prince Albert; G. A. Petrelli; Radville; S. Ferrie; Battleford; G. Stephenson; Remondone; N. Stecklin; Canora; D. McKenzie; Strasbourg; M. Collins; Brodhead; Dr. Phillips; Puniahd; H. C. Shearer; Riverton; O. Demers; Deeden; B. Cooligan; Montmartre.

Weitere Neuerungen für die Regierung von Südtirolen galten Thomas Clanton Davis, dem Abgeordneten auf Seite 4)

Der alte gehässige Geist

Südafrikas Beteiligung an britischer Reichskonferenz zweifelhaft

London, 28. Febr. — Premier Baldwin gab im Unterhaus fund, dass eine Reichskonferenz für Oktober angeordnet ist. Er fragt danach: „Was kostet die Beteiligung Südafrikas?“ Und der Dominion-Premier kommt: „Ein Vertreter Südafrikas in der Lage sein werden, der Konferenz beizutreten.“ Bildhauer Emmanuel Kahn angemessen hat. Unter dem Vorwurf von R. D. Brough, einem früheren Bürgermeister von Winnipeg, wurden verschiedene Abordnungen eingetragen, welche dagegen protestierten. Vertreter der Winnipeger Deutschenkammer, der Tochter des britischen Reiches, und verschiedenes Kriegsvereinigungen entrichten für die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.

Der Redner verneint ferner, dass die Beteiligung Südafrikas an einer Reihe von Vereinigungen, welche sich für das gemeinsame Wohl opferen.